

Schulbote

Freie Evangelische Schule Weissenfels

dynamisch · kompetent · werteorientiert

Ausgabe Nr. 86
Oktober 2020

... seid dankbar in allen Dingen!

Wir leben in einer Zeit, wo Dankbarkeit kaum noch einen gesellschaftlichen Stellenwert hat. Vieles ist so selbstverständlich, wir alle haben uns daran gewöhnt! Kennen Sie Menschen in Ihrem Umfeld, die dankbar sind? Uns fallen insbesondere Menschen auf, die auch für die kleinen Dinge dankbar sein können. Wenn wir uns selbst prüfen, sind wir alle (mehr oder weniger) doch ziemlich schnell am Meckern, Motzen und Kritisieren. Über die lange Schlange an der Kasse, das Wetter, den nervenden Chef auf Arbeit, den rücksichtslosen Autofahrer. Zudem gibt es auch immer einen Schuldigen, wenn unsere Lebensentwürfe nicht so gelingen, wie geplant. Unsere Beziehungen, in die uns GOTT gestellt hat, sind etwas sehr Kostbares. Wie viel Leid und Kummer sowie Tränen und tiefe Wunden hat undankbares Verhalten gegeneinander letztendlich gebracht. Undankbarkeit bzw. die daraus resultierende Ungerechtigkeit verdirbt oft das Miteinander in den Familien, belastet unsere Ehen, unsere nachbarschaftlichen Beziehungen, das Arbeitsklima und letztendlich auch die Beziehung zu Gott, unserem Schöpfer.

Die vielen guten Dinge, die uns Gott tagein-Tag auschenkt, machen uns „blind“ dafür, all das Schöne und Einzigartige in unserem Leben zu entdecken und dafür auch dankbar zu sein. Ihre Kinder zum Beispiel sind einzigartig und jeder Junge, jedes Mädchen ein herrliches Original! So vielfältig begabt, fröhlich, neugierig und voller kreativem Entdeckungsdrang! Kinder vertrauen und lernen grundsätzlich gerne und vorbehaltlos. An uns Erwachsenen sehen sie, wie dankbar wir wirklich sind. Daher nicht wundern, wenn „die Jugend von heute“ das verlernt hat. Stehen wir ihnen hilfreich zur Seite, ermutigen wir sie einen wichtigen Wert fürs Leben zu erlernen - DANKBARKEIT.

Unser aller Aufgabe ist es, Ihren Kindern täglich Liebe, Annahme, Orientierung und Wertschätzung zu geben. Grenzen setzen und Ermahnungen gehören zu einer gesunden Erziehung ebenso dazu, wie das beharrliche Einüben von Werten und Verhaltensregeln.

Die Bibel ist, wie in vielen anderen Dingen auch, ein hervorragender und zudem sehr praktischer Ratgeber. Wir bedauern sehr, dass das Wort Gottes in unserem Land nicht mehr den Stellenwert hat und somit sich unser Volk immer mehr von Gott wendet. Wie wir alle im Sommer beobachten konnten, sind die Ausmaße an sinnlosem Handeln gegenwärtig. (Stuttgart, Berlin, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, etc.) Jedoch hat das Handeln immer auch persönliche Konsequenzen, denn Gott lässt sich nicht spotten: „Irr-

tet euch nicht; Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, wird er auch ernten.“ (Die Bibel, Brief an die Galater: Kap. 6, Vers 7) Die Bibelstelle besagt, dass jeder Mensch sich einmal vor Gott mit seinem Handeln verantworten muss.

Die nach dem Krieg geborenen Generationen, insbesondere die jetzige, wurde überwiegend durch soziale Wohlfahrt geprägt, teils verwöhnt, aber manche erfuhren auch überdimensionale soziale und materielle Fürsorge („Wohlstandsverwahrlosung“) - wozu auch wir Erwachsene beigetragen haben. Jeder muss sein Leben meistern und sollte sich auch in diesen Tagen ernsthaft die Frage nach dem Sinn des Lebens stellen. Sinnlosigkeit ist auf jeden Fall keine Lebensperspektive. Als Christen haben wir in Jesus eine echte Lebensperspektive, die junge Generation gut auf ihre Zukunft vorzubereiten, sie nicht nur zielorientiert auszubilden, sondern auch biblisch fundiert mit Werten zu prägen und für sie zu beten, dass sie später einmal Halt und Zuversicht für ihr Leben in Jesus Christus finden möchten. Jesus Christus ist seit Generationen immer wieder das Lebensfundament ganz vieler Menschen geworden, die sich ebenso abgehängt, ausgegrenzt, verängstigt und vergessen gefühlt haben, wie die jungen Leute in den oben genannten Großstädten. Lassen wir nicht zu, dass der Riss in unserer Gesellschaft größer wird, dass das Miteinander immer mehr von Egoismus und sozialer Kälte geprägt wird. Lasst uns lieber einander mit Wertschätzung und Dankbarkeit begegnen – nach der goldenen Regel aus der Bergpredigt Jesu: „**Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!**“ (Die Bibel, Matthäusevangelium Kap.7, Vers 12)

Der Schulträger und das Team von Schule und Hort freuen sich auf ein kooperatives und vertrauensvolles Miteinander mit unseren Schulleitern. Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern einen gesegneten Start ins neue Schuljahr sowie Bewahrung und mehr Dankbarkeit, als ersten Schritt zur Veränderung und Versöhnung...

In herzlicher Verbundenheit wünschen wir Ihnen den Frieden Gottes – Shalom

Monika & Thomas Schmidt
(Vereinsmitglieder Schulverein)

Weitere Informationen aus
Schule und Hort finden Sie unter:

www.fesw.de

App runter laden, QR-Code abfotografieren



EINE LAUDATIO AUF UNSERE „EHEMALIGE“ SCHULLEITERIN FRAU RUDOLPH



Durch das umfangreiche Corona-Schulmanagement der zurückliegenden Monate ist es leider etwas untergegangen, dass Frau Rudolph bei der Verabschiedung unserer Vierties am 15.07.2020 als Schulleiterin „verabschiedet“ worden ist. Vorab, sie bleibt der FESW weiterhin als Klassenleiterin erhalten, gibt jedoch eine der beiden innehabenden Funktionen nun ab. Dieser Schnitt war geplant und wurde dem Vorstand bereits im August 2019 mitgeteilt. Ein prägender Abschnitt ihres Lebenswerkes ist nun vollendet!



Aufgrund dessen, dass wir das Ausscheiden während „Corona“ nicht ausreichend hätten würdigen können, möchte der Vorstand nun mit dieser Laudatio, seine Wertschätzung zu ihrer geleisteten Arbeit an der FESW, der Öffentlichkeit zum Ausdruck bringen.

Trotz eingeschränkter Gesundheit hat Frau Rudolph seit 2006 mit bewundernswertem Engagement zum Wohle der Schüler und Mitarbeiter sehr wesentlich dazu beigetragen, die FESW kontinuierlich weiterzuentwickeln. Unter ihrer Ägide wurde aus der kleinen Dorfschule eine weit über Weißenfels hinaus anerkannte Bildungseinrichtung. Diesen Respekt und die Reputation (Anerkennung) beim Landesschulamts, bzw. in der regionalen Schulleiterschaft, ist vor allem ihr Verdienst, da sie von Gott befähigt wurde, mit einem motivierten Team die pädagogischen Standards zu halten und angemessen zu evaluieren. Über die Jahre hat Frau Rudolph beharrlich mit Weisheit, Weitblick und Gottvertrauen die Grundschule zu einem

homogenen und lebensbejahenden Lernort geformt. Unterstützt und beraten von der eloquenten stell. Schulleiterin, Frau Endter, sowie einem Team, welches belastbar und begeisterungsfähig war und ist, hat sie als Schulleiterin große Segensspuren hinterlassen. Die Liebe und Wertschätzung zu den Kindern prägte den Schulalltag, das Vermitteln von biblischen Werten war ihr immer selbstverständlich, zudem danken wir für eine überzeugende und gewinnende Elternarbeit.

Das Miteinander im Kollegium wusste sie hervorragend zu steuern und notwendige Ressourcen zur Weiterentwicklung zu aktivieren. Signifikante Leitungs- und Verwaltungsprozesse führte sie bescheiden und großzügig, aber dennoch entschlossen aus.

Was wir als Schulträger ebenso hervorheben möchten, ist der lebendige Glaube an den Heiland, der sie durch alle Herausforderungen ihres Lebens getragen hat. Diese immerfort zu meistern, nötigt uns zu allergrößtem Respekt und verdient unsere Wertschätzung!! Der Fels Jesu Christi war ein unverrückbares Bekenntnis, dieses Zeugnis konnte und wollte sie in den täglichen Morgenandachten, den Schulgottesdiensten sowie vor allem in der einzigartigen missionarischen Chorarbeit zum Ausdruck bringen.

Im Namen des gesamten Teams des Schulträgers bedanken wir uns bei Frau Rudolph für ihre einzigartige Einsatzbereitschaft, ihre vielfältigen Begabungen zum Wohle ihrer Mitmenschen sowie die Loyalität zu dieser besonderen Schulform.

Liebe Susanne, sei auf deinem weiteren Lebensweg von Jesus, dem guten Hirten (Joh. 10;14), gesegnet und bleib in allem behütet. ER schenke dir weiterhin Freude beim Unterrichten sowie täglich seine Kraft für alle Aufgaben. Schön, dass du da bist...

Im Namen des Vorstandes:

Matthias Küster, Hartmut Jirsak & Thomas Schmidt



Elektro-Meißner GmbH

Naumburger Straße 3
06667 Goseck/OT Markröhlitz

Telefon: 0 34 43 - 23 02 30
Fax: 0 34 43 - 33 35 53

info@meissner-markroehlitz.de
www.meissner-markroehlitz.de



- Grabmale Ausführung sämtlicher
- Natursteinarbeiten
- Fensterbänke Treppenanlagen Restaurierung u.v.m.

**Ihr Handwerksmeisterbetrieb
2 x in Weißenfels:**

Grabmale/Büro
Am Sausenhölzchen 13
(gegenüber Friedhof)
Telefon (0 34 43) 30 52 17

Natursteinbetrieb
Max-Planck-Straße 11
Tel. (0 34 43) 33 45 80
www.klossundkittler.de

**Menü-Service GmbH
Weißenfels**



**Essen auf Rädern
Senioren-
verpflegung
KiTa- und
Schülerspeisung**

Beuditzstraße 81, 06667 Weißenfels
Tel. 0 34 43/83 07-0, Fax 83 07-99
www.menu-service-wsf.de

Unsere Einschulung am 29. August 2020



Auch in diesem Jahr war die Aufregung wieder groß. Unsere Erstklässler feierten ihre Einschulung. Die Zuckertüten waren bestückt mit allerlei toller Sachen, die Kirche geschmückt und der Gottesdienst vorbereitet. Ein besonderer Moment für die zukünftigen Schüler der FESW, für Eltern und Familienangehörige sowie für alle Mitarbeiter. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Wir wünschen, dass es euch gelingt, die Neugierde nie zu verlieren, stets fröhlich sowie vergnügt zu bleiben. Neue Wege – Gott geht mit, neue Menschen – Gott ist dabei, neue Herausforderungen – Gott gibt Kraft.

Isabel Fischer

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

als neue Schulleiterin der Freien Evangelischen Schule Weißenfels ist es mir ein Anliegen, mich Ihnen vorzustellen. Ich heiße Dr. Martina Ehlers-Tomančová und wurde in einem kleinen schönen Dorf in der Nähe von Brno (Brünn) in der Tschechischen Republik geboren. Ich komme aus einer Region, wo der christliche Glauben eine große Rolle gespielt hat und immer noch spielt. Darüber freue ich mich sehr. Meine Schulzeit verbrachte ich am Gymnasium in Velké Meziříčí. Ich habe dann an der Universität Plzeň (Pilsen) Bohemistik und Germanistik/DaF & DaZ für das Lehramt studiert. Zusätzlich studierte ich noch Didaktik, Methodik, Psychologie und Pädagogik. Nach meinen erfolgreichen Abschlüssen habe ich ein Stipendium der Robert-Bosch-Stiftung erhalten und bin für ein Jahr als Kulturmanager und Lektorin am Institut für Slavistik der Friedrich-Schiller-Universität nach Jena gekommen. Aus diesem einen Jahr sind 16 Jahre geworden. Ich wurde wissenschaftliche Mitarbeiterin, später eine Fachbereichsleiterin, habe als Mitarbeiterin des Prorektors für Struktur und Lehre der FSU (Stabsstelle



Qualitätsentwicklung) und im Büro des Vizepräsidenten gearbeitet. Im Jahr 2014 habe ich in der Sprachwissenschaft promoviert. Meine Abschlüsse habe ich beim Landesschulamt zur Anerkennung eingereicht.

Am Lehrerberuf hat mich immer der Umgang mit jungen Menschen motiviert. Es ist unglaublich spannend, mitzuerleben und daran beteiligt zu sein, wie Kinder und Jugendliche sich entwickeln, verändern, ihre eigenen Positionen finden, den Weg zu Gott erkundigen, ihre Stärken ausbauen und dabei immer selbstständiger werden.

Ebenso wichtig wie der Wissenserwerb, das Vertrauen in Gottes gute Wege ist auch die Entwicklung der Sozialkompetenz, die Übernahme von Verantwortung für sich und die Gemeinschaft. Toleranz, Team- und Konfliktfähigkeit, aber auch Selbstdisziplin, Durchhaltevermögen und Ausdauer, Höflichkeits- und Umgangsformen, die Bereitschaft anderen zuzuhören und Empathie dürfen kei-

ne leeren Begriffe sein, sondern müssen in das Lernen und den Wissenserwerb integriert sein, müssen erfahren, gelebt und ausgebaut werden. All dies kann nur in einem vertrauensvollen Schulumfeld gelingen, das geprägt ist von gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Transparenz, kurz einem Umfeld, in dem sich alle Beteiligten wohlfühlen können. Dieses Umfeld habe ich nun an der Freien Evangelischen Schule Weißenfels gefunden. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, auf die Elternschaft, unsere Schülerinnen und Schüler sowie auf ein engagiertes Kollegium.

Ihre Martina Ehlers

Gebet:

Vater im Himmel, wir danken dir für

- den unfallfreien und pünktlichen Abschluss der Dach- und Fassadensanierung
- alle finanzielle Unterstützung des Fundraisingprojektes
- einen gelungenen und gesegneten Einschulungsgottesdienst sowie den Start ins neue Schuljahr

Amen



Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegearbeiten
Fassadengestaltung | Vollwärmeschutz

☎ 03443 | 302592



Generalschließanlagen,
Schlüsseldienst, Werkzeuge,
Werkzeugschleiferei, Öfen

Lindenstraße 6, 06242 Braunsbedra
Brauhausgasse 6, 06667 Weißenfels
Tel. 03 46 33/307-0 und 0 34 43/46 01-0
contact@beeck-koch.de



Steinstraße 9 • 06217 Merseburg
Tel. 03461/377000
Fax 03461/824887

www.jjdach.de

Unsere Sommerferien

In den ersten zwei Wochen der Sommerferien haben wir uns intensiv mit dem Thema Wasser beschäftigt. Wir haben uns zuerst einmal auf die Suche nach Wasser begeben und in ganz Burgwerben fotografiert, worin Wasser zu finden ist. Es ist uns dabei aufgefallen, wie viele Dinge Wasser in sich tragen.

Wir haben Wasser geschmeckt in Form von selbstgemachtem Regenbogenwassereis und erlebt, dass Wasser unterschiedliche Formen hat. Wir probierten aus, wie man Wasser aufgrund seiner vielfältigen Eigenschaften super zum Tricks und Musik machen verwenden kann. Von eigenen Flusslandschaften, die wir im Sand bauten bis hin zu einem Wandertag an der Saale, bei dem wir viele Tiere, Pflanzen und auch eine Schleuse sahen, haben wir einiges entdeckt und gelernt über das Wasser und den Fluss. Mitte der zweiten Woche haben wir uns dann genauer mit der Technik rund ums Wasser beschäftigt und selbst kleine Wasserräder, Bojen, Leitungen und vieles mehr gebaut. Wir sahen, dass Wasser Dinge in Bewegung setzen kann und



Kraft hat. Am Freitag ließen wir es dann richtig krachen mit selbstgebastelten Wasserspritzpistolen, Wasserbomben und gemeinsamen Wasserspielen.

Jonna Baier



Was eine Person zu einem Helden macht und wie man ohne Superkräfte ein Held und mutig sein kann, das haben wir im 2. Teil der Sommerferien herausgefunden. Wir nahmen fantastische Lieblingshelden genauer unter die Lupe und stellten fest, dass Spider-Man, Sailor-Krieger und Superman auch nur Personen sind, die sich hinter einem Furcht einflößenden Kostüm verstecken. Im wahren Leben können wir lernen, Ängste zu überwinden, wachsam zu sein, um dann zu helfen, wenn einer in Not ist, für Muskeln trainieren und Stärken vereinen, indem wir zueinander halten und uns gegenseitig unterstützen. Wir sammelten starke Tipps von anderen Kindern, die Situationen erlebt haben, in denen sich jemand heldenhaft verhalten hat oder sie selbst besonderen Mut bewiesen haben. Wir schrieben Heldengeschichten und führten sie als Theaterstück auf. Auch

die Ausbildung von Tierhelden, wie z.B. Blindenhunden und Therapiepferden war für uns sehr spannend. Kleine Alltagshelden wollen wir nun künftig sein. Mit selbstgestalteten Gutscheinen und liebevollen Ideen ging es tatkräftig voran. In den Andachten lasen wir in der Bibel von Helden, die sich mit ihrem ganzen Leben für Gott eingesetzt haben und staunten darüber, dass auch wir Helden sein können, – denn sich für jemanden starkmachen, ohne außergewöhnliche Fähigkeiten mutig sein und anderen Menschen helfen, kann JEDER.

Wer Jesus in seinem Herzen hat und seine Liebe in die Welt trägt, ist in Gottes Augen ein echt mutiger Held.

Monique Balzer

Der Schulverein dankt allen in dieser Zeitung aufgeführten Firmen für die freundliche Unterstützung.

BUCHBINDEREI SÖHNLEIN
Lassalleweg 2 • 06667 Weißenfels • © 0 34 43/44 17 46
Jahrgangsbände • Diplomarbeiten
Buchreparaturen • Mappen
Schuber • Kaschierarbeiten
www.druckerei-weissenfels.de

Mitglied im:



Freie Evangelische Schule Weißenfels & Hort „Kindertreff“:
Weinstraße 38, 06667 Weißenfels/OT Burgwerben,
Tel.: 03443-441562, Web: www.fesw.de,
E-Mail: info@fesw.de, Hort-Tel. 03443-337988

Im Schulboten informiert der Evangelische Schulverein Halle e.V. über die Freie Evangelische Schule Weißenfels (FESW) und den Hort „Kindertreff“. Auf Anfrage werden Sie gern in den Verteiler aufgenommen.

Redaktion: Th. Schmidt, T. Rech, M. Küster

Postanschrift: Evangelischer Schulverein Halle e.V., Weinstr. 38, 06667 Weißenfels, OT Burgwerben

Fotos: Schul- und Hortteam

Satz und Druck: Söhnlein Druck & Grafik

Spenden für die FESW und den Kindertreff:
Sparkasse Burgenlandkreis IBAN: DE08 8005 3000
3000 0288 88, BIC: NOLADE21BLK

Ihre Spenden sind zu 100 % steuerlich abzugsfähig. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen und die Adresse an. Wir senden Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Impressum